

## Langstreckenregatta in Mölln

Schon die Anreise zur herbstlichen Kleinbootüberprüfung war eine einzige Quälerei, fing es doch 30 Kilometer vor Erreichen der Till-Eulenspiegel-Stadt kräftig an zu schneien. Die Rutschpartie mit dem Anhänger endete glücklicherweise ohne Blech- oder Bootsschaden auf einem sicheren Stellplatz am Ruderclub des kleinen Ortes.

Die Qualen für Sportler und Trainer gingen weiter. Musste man sich doch bei eisigen Temperaturen erst einmal die sechs Kilometer Kanal aufwärts begeben, bevor das erlösende Startsignal ertönte. Als Coach auf dem Fahrrad hatte man außerdem noch mit dem völlig aufgeweichten Untergrund zu kämpfen.

Endlich in Zielrichtung unterwegs, wurden die Mühen nicht weniger. Jeder der einmal einen „langen Kanten“ hinter sich gebracht hat, weiß, welche Schmerzen diese Form des Rennruderns erzeugt. Die Aktiven des Landesruderverbandes Mecklenburg-Vorpommern jedenfalls, schlugen sich trotz der unbeliebten Plackerei hervorragend.

Allen voran unterstrichen Vizeweltmeisterin Anne-Sophie Agarius (SRG) mit ihrer jungen, gerade erst in den Riemenbereich gewechselten Partnerin Lina Kattinger (ORC), mit einem deutlichen Sieg ihre Ambitionen Richtung Junioren-WM. Auch der zweite Platz von Sophie Krüger (ORC) mit einer Partnerin aus Schleswig-Holstein reichte locker für eine Einladung zum Nationalmannschaftslehrgang in Berlin-Grünau.

Bei den Jungen erreichten dieses Zwischenziel auf dem Weg zur JWM im österreichischen Ottensheim, die beiden Riemenzweier Hannes Ocik/Bastian Steppin (SRG) mit einem zweiten, sowie Juniorenweltmeister Hanno Peters mit seinem neuen, gerade dem B-Alter entwachsenen Partner Conrad Fifelski (beide ORC), mit einem dritten Platz. In einem ausgeglichenen 17-Boote-Feld war auch der 7. Platz der beiden „Noch-B-Junioren“ Paul Lückemann und Nico Kurth (beide ORC) eine gute Leistung.

Bei den Skullern trumpfte WM-Medaillengewinner Sebastian Seier (HSG) auf und fuhr mit einer starken kämpferischen Leistung auf den Bronzeplatz der über 30 Einerfahrer. Auch der 6. Rang von A-Junioren-Aufsteiger Paul Heinrich (RRC) konnte sich sehen lassen. 16. wurde Jonas Briese (ORC) und schaffte es dabei immerhin, fünftschnellstes Leichtgewicht zu sein.

Bei den B-Junioren ging eine kleine, dafür aber sehr kampfstärke Truppe an den Start, die allesamt zum ersten Mal in Mölln im Einsatz waren.

Einen sensationellen 2. Platz im Feld der einundvierzig 15/16jährigen Mädchen, erruderte sich Wiebke Hein vom ORC Rostock. Die bewegungstalentierte Bützowerin, die erst im Sommer das Rudern erlernte und seit September auf dem Sportinternat in Rostock ist, bestach mit unglaublichem Bootsgefühl und nie endendem Einsatzwillen. Auch die beiden Aufsteiger aus dem Kinderbereich Katharina Baganz (ORC) und Pia Breffka (RRC) verkauften sich bei ihrem ersten Juniorenstart mit Platz 7 und 10 außergewöhnlich gut. Bei Nadine Seehaus (ORC) passte das Ergebnis noch nicht so ganz zu ihren hohen Ansprüchen. Platz 17 im ersten Rennen bei den „Großen“ war dennoch keine Enttäuschung.

Die Jungen, die sich durch ein Feld von über 60 Startern wuseln mussten, standen ihren weiblichen Trainingskolleginnen nur unwesentlich nach. Dem 6. Platz von Kevin Stach (ORC) fehlte zwar noch etwas der ruderische Glanz, liegt aber immerhin in jenem Bereich, in dem der spätere DJM – Medaillengewinner Hannes Ocik vor Jahresfrist ankam. Auch der 9. und der 11. Platz von Hannes Staffeldt aus Stralsund und Eric Rinas aus Ribnitz, liegen auch wegen des geringen Abstandes auf die vorderen Platzierungen in einem Bereich, der hoffnungsvoll in die nähere Zukunft schauen lässt. Die Plätze 21. und 22. von Benjamin Goerke (SRC) und Phillip Reibe (ORC) hingegen, sind trotz der

Tatsache, sich noch im vorderen Drittel der Starter eingereiht zu haben, verbesserungswürdig.

Insgesamt war der Saisonausklang auf dem Elbe-Lübeck-Kanal aus Sicht des Landesruderverbandes ein sehr positiver und knüpft nahtlos an die erfolgreiche Saison 2007 an. Erste Weichen für das kommende Jahr wurden gestellt und dies sollte den Aktiven die nötige Motivation geben, mit Vollgas den langen Winter anzugehen.

Karsten Timm